



Endlich 2001 – endlich Kommunalwahl – endlich Bürgermeisterwahl

Nun gibt es endlich weitere Kandidaten für die Bürgermeisterwahl und Herr Hoffmann steht nicht so einsam da. Sicherlich ist auch er erleichtert, den bevorstehenden Wahlkampf nicht alleine durchstehen zu müssen. Schön ist vor allem, dass sich mit Herrn Holzenkämpfer ein mindestens ebenbürtiger Mitstreiter gefunden hat. Als dritter Kandidat steht nun auch Herr Peper mit seiner langjährigen kommunalpolitischen Erfahrung zur Verfügung. Gut so! Aber was macht nun die KA? Für die KA stehen zum jetzigen Zeitpunkt die Sachthemen im Vordergrund. Eine Entscheidung für einen eigenen Kandidaten oder aber die Unterstützung eines bereits bekannten Kandidaten wird in den nächsten Wochen fallen.



Vorsicht: Satire!

Neulich am Bauzaun....

Sabine Büttel trifft Frau Pottkieker

Sabine Büttel (SB): Tach, Frau Pottkieker, kommen Sie auch mal gucken?! Schön, dass sich hier jetzt was tut, oder?

Frau Pottkieker (P): Das müssen Sie gerade sagen, Sie immer mit Ihrer KA. Ohne diese Querulanten hätten wir doch schon lange eine neue Ortsmitte!

SB: Jetzt halten Sie aber mal die Luft an. Wem haben wir es denn wohl zu verdanken, dass das Thema Sparsamkeit hier in letzter Zeit so groß geschrieben wird? Schließlich wollte man ursprünglich 5 Millionen verpulvern für ein Projekt, das man jetzt plötzlich auch für 3 Millionen hinkriegen will. Ich meine die Bienenbüttler haben den 3 mutigen Damen vom ersten Bürgerentscheid und der KA eine Menge zu verdanken.

P: Zugegeben, die Baukosten sind wohl heute viel günstiger als vor 2 Jahren.

SB: Das mit Sicherheit. Außerdem hat ein bisschen Nachdenken und Nachrechnen noch keinem geschadet. Vielleicht hätte man das auch mit den neuen teuren Betonfundamenten so halten sollen.

P: Das stimmt! Ich bin bestimmt keine Technikerin, aber mussten die Gründungspfeiler auch hierher, wo das alte Rademacherhaus schließlich seit hundert Jahren nicht im Boden versunken ist? Die Bücherei wird durch die Betonpfeiler, die da hinten stehen, wohl auch nicht gerade größer.

SB: Das wären doch mal gute Fragen für die nächste Ratssitzung. Gehen Sie hin?

P: Ach wo, die Polemisiererei ist nicht gut für meinen Blutdruck. Aber die Baukostenabrechnung, die werde ich mit Sicherheit gründlich studieren.

SB: Wieso sind Sie eigentlich nicht in der KA? Die haben doch schon eine Menge für den Ort ins Rollen gebracht. Denken Sie nur mal an die Erweiterung der Grundschule. Da stehen eine Menge fleißiger Leute dahinter.

P: Ach, und ich dachte, die Schulerweiterung sei schon immer der Traum unseres Gemeindedirektors gewesen!?

SB: Wer's glaubt!! Wovon der träumt, das ahnen wir ja. Schließlich saß er zuerst mutterseelenallein im Bienenbüttler Personalkarussell für die Bürgermeisterschaftskandidaten.

P: Das soll sich ja inzwischen ganz schön gefüllt haben. Ob sich wohl noch jemand hineintraut?

SB: Mein Favorit steht jedenfalls schon fest, aber mehr will ich noch nicht verraten. So, ich muss jetzt mal weiter. Bis bald Frau Pottkieker, vielleicht treffen wir uns ja mal wieder am Bauzaun?!

P: Das kann gut passieren. Tschüss Frau Büttel.

SB: Gruss an Ihren Mann. Tschüß bis bald.



Genau betrachtet

„Bienenbüttel informiert“ wird von der Gemeinde Bienenbüttel und der Werbegemeinschaft Bienenbüttel e.V. herausgegeben. Ist durch die Wahl von Gemeindedirektor Hoffmann zum 1. Vorsitzenden der Werbegemeinschaft der redaktionelle Teil und die Entscheidung/Verantwortung, was geschrieben wird, in eine Hand geraten? Schon früher ist „Bienenbüttel informiert“ genutzt worden, um einseitig Werbung für bestimmte Standpunkte zu machen (s. Sonderausgabe zum Thema Ortsmitte). Und was kommt jetzt? Sicherlich ist es unbedingt notwendig, dass die Gemeindeverwaltung umfassende Informationen und sachliche Mitteilungen durch das Heft „Bienenbüttel informiert“ an alle Bürger weitergibt. Es kommt etwas überraschend, dass gerade in einem Wahljahr die Erscheinungsweise verändert wird. Statt wie bisher 7-8 Hefte pro Jahr, erscheint „Bienenbüttel informiert“ jetzt monatlich. Im Hinblick auf die Kommunal- und Bürgermeisterwahl im September muss mit kritischen Augen verfolgt werden, ob sachlich informiert wird oder ob sich „Bienenbüttel informiert“ zu einem Mitteilungsblatt einzelner Personen entwickelt.

Inhalt:

- Landwirtschaft
- Feuerwehren
- Ortsteile
- Kindergärten
- Stellungnahme Leserbrief
- Bienenbüttel, hier lässt sich's leben
- Rätsel
- Demokratie und Toleranz

Achtung Landwirte aufgepasst !!

Gerade bei den Landwirten hat – wohl zum Teil zu Recht – die Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 6 NKAG für strassenbauliche Maßnahmen (Straßenausbaubeitragsatzung) vielfach zu Unmut geführt.

Die KA-Ratsgruppe hat über dieses Thema mit dem landwirtschaftlichen Verein diskutiert. Es ist deshalb an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass durchaus die Möglichkeit für die Gemeinde besteht, abweichende Regelungen zu treffen.

In § 4 Abs. 4 dieser Satzung heißt es nämlich: „... die Gemeinde kann im Einzelfall **vor Entstehen** der sachlichen Beitragspflichten durch eine ergänzende Satzung von den Anteilen nach Abs. 2 abweichen, wenn wichtige Gründe für eine andere Vorteilsbemessung sprechen ...“

Für die Zukunft ist deshalb zu hoffen, dass **vor Erlass** von Beitragsbescheiden Gespräche mit den Betroffenen, insbesondere den Landwirten, geführt werden, wofür sich die KA-Ratsgruppe einsetzen will.

Wirtschaftswege

Ein weiteres Thema bei der Zusammenkunft zwischen landwirtschaftlichem Verein und KA-Ratsgruppe war die Sanierung von Wirtschaftswegen.

Vielfach musste in örtlichen Bürgerversammlungen festgestellt werden, dass - teilweise - unnötig Gelder für die Sanierung von Wirtschaftswegen ausgegeben werden. Damit nun zukünftig im Wesentlichen auch die Wirtschaftswege saniert werden, für die dies wichtig ist, sollte möglichst bald eine öffentliche Bau- und Umweltausschusssitzung stattfinden, zu der auch Vertreter aus dem landwirtschaftlichen Verein geladen werden. Sinnvoll wäre es, wenn bis dahin in Kreisen der Landwirtschaft auf den Ortsteilen abzuklären, welche einzelnen Wirtschaftswege dort vorrangig für Sanierungsbedürftig gehalten werden.

Schulbushaltestelle am Mühlenweg -KA handelt

Bekanntlich ist nach wie vor die Verkehrssituation an der zentralen Schulbushaltestelle „Am Mühlenweg“ (hinter dem Feuerwehrgerätehaus) mehr als unbefriedigend. Die KA-Ratsgruppe hat sich nun erneut mit diesem Thema beschäftigt. Es wird beantragt in den Haushalt der Gemeinde für das Jahr 2001 einen entsprechenden Betrag einzusetzen, damit die missliche Situation endlich verändert wird. Hierbei ist zu bedenken, dass der Gemeinde – worauf die KA-Ratsgruppe ausdrücklich hingewiesen hat - vermutlich überhaupt gar keine Kosten entstehen, weil ja der Landkreis als „Schulbusträger“ zuständig sein dürfte.

Die KA-Ratsgruppe hat darüber hinaus angeregt, wieder den Schulelternrat und den Förderverein der Grundschule zu beteiligen und zu bitten, entsprechende Planungen auszuarbeiten, da dies bei der Neugestaltung der Schulhoffläche auch bestens gelungen ist.

Nutzung altes Feuerwehrgerätehaus

Nach Auffassung der KA sollte das alte Feuerwehrgerätehaus in Bienenbüttel nicht verkauft werden. Es wäre schade, ein so zentral gelegenes gemeindeeigenes Grundstück bzw. Gebäude wahrscheinlich unwiderbringbar zu veräußern.

Stattdessen könnte man für die vielen Vereine und Organisationen Bienenbüttels ein Zentrum entstehen lassen. Mit einem relativ geringen finanziellen Aufwand (genaue Zahlen müssten natürlich vorab noch ermittelt werden) ließe sich die Fahrzeughalle zu einem Veranstaltungsraum umgestalten.

Das DRK würde eine dauerhafte Bleibe finden. Ebenso könnte der Sozialverband Deutschland (ehemals Reichsbund) Räumlichkeiten bekommen. In der alten

Fahrzeughalle könnten ideale Probe- und auch Vorführräume für die „Bühne“ geschaffen werden.

Durch die Nähe zur Schule wäre eine Nutzung durch die Schule bei räumlichen Engpässen ebenfalls möglich.

Bei einem Verkauf des ganzen Gebäudes könnte die bereits jetzt schon oft kritische Verkehrssituation an der Schulbushaltestelle hinter der Feuerwehr sich noch mehr zuspitzen. Bei einer gewerblichen Nutzung würde der Fahrzeugverkehr zunehmen. Ebenso werden Parkplätze in diesem Bereich fehlen.

Aus diesen Gründen ist für die KA eine gemeindliche Nutzung des alten Feuerwehrgerätehauses wünschenswert



KA-Diskussionsrunde: fleißig, fleißig...



Haben Sie Lust, Kommunalpolitik für unsere Bürgerinnen und Bürger mit zu gestalten? Und / oder wollen Sie unsere Ziele unterstützen? Warum zögern Sie dann noch?
Rufen Sie uns an (Tel. 72 61 oder 72 72), schicken Sie uns ein Fax (95 35 32) oder eine E-Mail: Volker.Beye@t-online.de

Ortsteile

Beverbeck

Die Freiwillige Feuerwehr Beverbeck konnte im Dezember Richtfest feiern. Da das neue Gerätehaus auch für gesellige Treffen genutzt werden soll, wurde mit der örtlichen Gaststätte eine einvernehmliche Vereinbarung getroffen. Eine gute Lösung: einerseits wurden die Belange der Feuerwehr berücksichtigt und andererseits gerät die Gaststätte nicht durch das neue Feuerwehrgerätehaus in wirtschaftliche Schwierigkeiten.

Dieses gute Beispiel sollte überall Anwendung finden, wo die örtlichen Vereine eigene Versammlungsräume unterhalten, gleichzeitig aber eine Gaststätte am Ort vorhanden ist.

Eitzen I

Nach Beverbeck ist auch Eitzen I ins Dorferneuerungsprogramm aufgenommen worden. Eine erfreuliche Entwicklung. Man darf gespannt sein, wie sich der Ort nach Durchführung der Maßnahmen darstellt. Die KA wünscht gutes Gelingen, gute Ideen und eine große Beteiligung.

Sinnvoll wäre es nach Auffassung der KA im Dorferneuerungsausschuss möglichst aus jeder Ratsgruppe /-fraktion ein Mitglied zu benennen, damit der jederzeitige Kontakt und Informationsaustausch gewährleistet ist.

Bargdorf

Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bargdorf verkündete der Ortsvorsteher den Anwesenden, dass die neue Bienenbütteler Ortsmitte für 2,6 Millionen DM erstellt wird. Eine interessante Stellungnahme (diese Summe ist in etwa das Ausschreibungsergebnis ohne Außenanlagen, Baunebenkosten und diverse Vorkosten, die bereits angefallen sind).

Wichmannsburg

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Grundstück „Heil“ (links vor der Wichmannsbürger Kirche) zu erwerben und dort das geplante Feuerwehrgerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr Wichmannsburg zu bauen. Nach langem Hin und Her wurde nun endlich der von den Wichmannsburgern favorisierte Platz ausgewählt. Laut Aussage der Verwaltung soll mit dem Bau noch in diesem Jahr begonnen werden.

Wahlen bei der Feuerwehr

Bargdorf: Adolf Pahl wurde für 6 Jahre als Ortsbrandmeister gewählt. Sein Stellvertreter wurde Dirk Giere.

Eitzen I: In ihren Ämtern bestätigt wurden Hermann Päper als Ortsbrandmeister und Hans-Peter Fiedler als Stellvertreter, beide für die nächsten 6 Jahre.

Hohenbostel: Auf der Jahreshauptversammlung wurde Jens Wegner zum stellvertretenden Ortsbrandmeister gewählt.

Kindergärten in Bienenbüttel

DRK-Kindergarten

Die KA-Ratsgruppe meint, dass spätestens nun der Zeitpunkt gekommen ist, eine Erweiterung des Bewegungsraumes des DRK-Kindergartens in Angriff zu nehmen. Deshalb ist den Ratsgremien ein Antrag für die Haushaltsberatungen 2001 übermittelt worden, einen entsprechenden Betrag einzustellen, damit diese Maßnahme endlich im Jahre 2001 realisiert werden kann.

In der *Durchblick*-Ausgabe Juli 2000 war auf die Notwendigkeit der Verbesserung von Gehweg- und Verkehrssituation am DRK-Kindergarten hingewiesen worden. Mittlerweile ist der Bereich „Parkplätze“ verbessert worden. Außerdem hat der Verwaltungsausschuss am 28.11.00 beschlossen: Die Gehweglücke an der Uelzener Straße bis zum Grundstück Nr. 32 soll geschlossen werden. Die Mittel dafür sollen im Haushalt 2001 bereitgestellt werden.

Waldkindergarten

Auch der Waldkindergarten ist, wie alle Fraktionen im Rat meinen, ein gutes zusätzliches Angebot zur Kinderbetreuung in unserer Einheitsgemeinde. Aus diesem Grund konnte durch eine Vorschussleistung seitens

der Gemeinde dieser Einrichtung aus momentanen finanziellen Schwierigkeiten herausgeholfen werden. Ein kleinen Beitrag zur Entlastung des Waldkindergartens hat auch die KA geleistet: anlässlich des letzten Dorffestes wurde auf dem KA-Stand ein Präsentkorb zu Gunsten des Waldkindergartens versteigert. Vielleicht ist ja der eine oder andere Mitbürger bereit den Waldkindergarten durch Spenden o.ä. zu unterstützen (Ansprechpartnerin hierfür ist: Frau Katharina Bielenberg, Steddorf).

Ganz aktuell:

der Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Kindergarten wurde neu abgeschlossen.

St. Michaelis Kindergarten

Bezüglich des kirchlichen Kindergartens wäre zu wünschen, dass eine Verbesserung der Parksituation geschaffen wird. Hier sollten sich nach Auffassung der KA einmal alle Beteiligten (Elternvertreter, Kindererzieherinnen, Vertreter aus Kirche, Verwaltung und dem Rat) zusammensetzen, um gemeinsam Lösungswege zu finden und aufzuzeigen.

Ganz aktuell:

Die integrative Gruppe wird wie bisher weitergeführt.

KA besucht Waldkindergarten

Von der überaus beeindruckenden Arbeit im Waldkindergarten Bienenbüttel hat sich die KA-Ratsgruppe schon vor einiger Zeit überzeugen können. Bei Wind und Wetter – und ausgerechnet solch einen nasskalten Tag hatte sich die KA beim Besuch ausgesucht – werden bis zu 15 Kinder auf einem gepachteten Waldgrundstück zwischen Grünhagen und Steddorf von zwei Erziehern

überaus engagiert betreut. Es konnte ein neuer Bauwagen in Betrieb genommen werden. Viele Materialien sind gespendet worden. Umfangreiche Arbeitsleistungen werden von den Mitgliedern des Waldkindergartens in ehrenamtlicher Tätigkeit geleistet. Dies will die KA auch weiterhin zum Anlass nehmen, Zuschussanträge des Waldkindergartens positiv zu bewerten.

Stellungnahme zu einem Leserbrief vom 13.01.01 in der AZ

In dem Leserbrief schreibt Herr Constien „er wünsche sich einen seriösen Umgang mit derartigen Vorschlägen, die die Finanzkraft der Gemeinde sicherlich überfordern würde. Ein neues Feuerwehrgerätehaus ist doch nur finanzierbar, wenn gleichzeitig ein Käufer oder eventuell langfristiger Mieter für das derzeitige Feuerwehrgerätehaus gefunden wird“.

Solche Aussagen sind unseriös. Man bekommt den Eindruck, dass eine bauliche Maßnahme „Feuerwehrgerätehaus“ ganz auf freiwilliger Basis der Gemeinde Bienenbüttel stattfindet. Dass das jetzige Gerätehaus nicht mehr den Anforderungen entspricht, ist eine Feststellung die die Feuerwehrunfallkasse gemacht hat. Die Gemeinde ist angewiesen bis zum Jahr 2002 bauliche Maßnahmen durchzuführen. Zwischen einem An- und Neubau sind die Kostenunterschiede so gering (es gibt Angebote für beide Varianten), dass ein Neubau in jedem Fall zu bevorzugen ist. Falsch ist auch die Behauptung, dass die KA

den Realisierungsvorschlag für die „3-Millionen-Lösung“ für die Ortsmitte schuldig geblieben ist. Die KA hat wiederholt Pläne/Skizzen vorgelegt, die günstigere Wege aufgezeichnet haben. Der Hauptpunkt der Kosteneinsparung, den die KA als einzige Gruppierung im Rat von Anfang an gefordert hatte, den Abriss des Rademacherhauses wurde zwischenzeitlich ausgeführt.

Die KA hätte es sicherlich lieber gesehen, wenn die Bücherei an alter Stelle verblieben und dort erweitert worden wäre. Auch dass die öffentlichen Toiletten in den Eingangsbereich des neuen Rathauses gelegt worden wären, wäre der KA lieber gewesen.

Aber die KA ist eben keine „Blockierer“-Gruppe, sondern ist kompromissbereit. Auch wir möchten dass es vorangeht in Bienenbüttel. Aber vertretbar, vernünftig und fair!

Bienenbüttel, hier lässt sich leben!!!

unter diesem Motto hatten wir in der vorletzten „Durchblick“-Ausgabe (Juli 1999) eine Umfrage gestartet, um Ihre Meinung (Lob und Tadel) zu unserer Einheitsgemeinde zu erfahren. Nach den ersten sehr positiven Kommentaren („Superidee“, „endlich fragt mal einer!“...) hatten wir eine große Beteiligung an der Aktion erwartet. Leider war der Rücklauf dann doch eher enttäuschend, nur knapp 2% der Bienenbütteler Haushalte nahmen teil. Aber trotzdem sind eine Menge positiver Meinungen und Denkanstöße zusammengekommen. Nachfolgend können Sie die Gedanken lesen, die wir zusammengefasst wiedergeben. Dass der „Tadel“ überwiegt, ist wohl menschlich (Dinge, die einem nicht gefallen, werden in jedem Fall genannt. Dinge, die gefallen, werden häufig als „normal“ angesehen.).

Lob:

- angenehmes Wohnklima (Natur, Ruhe, nette Menschen)
- schöne Orte
- günstige Verkehrslage (Bundesbahn, B4, Autobahn)
- viele Wanderwege vorhanden
- sehr gutes Kindergarten-Angebot
- gute Bücherei
- engagierte Kirche
- gute Einkaufsmöglichkeiten (Vielfalt der Geschäfte hat zugenommen)
- Schwimmbad nach Renovierung super
- geplante Schulnachbetreuung

Tadel:

- Öffentliches WC fehlt (am Bahnhof oder im Rathaus)
- negatives Bahnhofsumfeld (verschmutzte Tunnel, Fahrkartenautomat oft außer Betrieb)
- Autotunnel sollte begrünt werden (nackte Betonwände)
- fehlende Papierkörbe in der Einkaufsstraße
- Wanderwegverlängerung nach Wichmannsburg entlang der Ilmenau
- Radweg nach Edendorf bauen
- fehlender Altglascontainer in Edendorf
- Ganztagesplätze im Kindergarten sind gewünscht
- schlechter Zustand der Minigolfanlage

- schlechter Zustand der Radwege
- Gastronomie- und Hotelangebot mangelhaft
- längere Öffnungszeiten der Geschäfte gewünscht (Samstags bis 14.00 Uhr)
- Busverbindungen in die Ortsteile
- Verkehrsberuhigung (Bahnhofstraße, Vierenbachsweg)
- Zebrastreifen Uelzener Straße am Kindergarten
- mehr Engagement der Gemeinde bei Naturschutzprojekten (z.B. Mühlenteich)
- fehlende Tourist-Informationen
- OS Bienenbüttel
- Straßenbeschilderung z.T. sehr schlecht lesbar
- Sonnenschutz im Planschbeckenbereich des Schwimmbades

Diese Meinungen sind sicherlich nicht repräsentativ, dafür war die Beteiligung zu gering. Trotzdem geben sie einen Ausschnitt der Sorgen und Nöte, aber auch der Freuden der Bürger unserer Einheitsgemeinde wieder. Vielleicht sollte diese Aktion von „offizieller“ Stelle (Gemeinderat und -verwaltung) in regelmäßigen Abständen (z.B. alle 2-3 Jahre) durchgeführt werden. Sich über die Bedürfnisse der Bürger/Einwohner zu informieren, sollte zu den wichtigsten Aufgaben der politischen Gremien und der Verwaltung gehören.

Nun aber zu der versprochenen Verlosung unter allen Einsendern. Erst einmal vielen Dank allen Brief- und Kartenschreibern für die Teilnahme.

Gewonnen haben einen von 10 Buch- und Sachpreisen:

- Friedreich, Bienenbüttel
- H. von der Ohe, Edendorf
- H. Clamen, Rieste
- C. Dammholtz, Grünhagen
- M. Ortner, Bienenbüttel
- B. Tönjes, Wichmannsburg
- J. Przybylski, Hohnstorf
- N. Omlmer, Bienenbüttel
- A.-L. Kersten, Bienenbüttel
- G. Renken, Hohenbostel

Den Gewinnern herzlichen Glückwunsch. Die Preise werden in den nächsten Tagen zugestellt.

Kleines Rätsel

Finden Sie folgende Begriffe in dem Buchstaben-„Salat“:

- Bienenbuettel
- Buergerentscheid
- Millionen
- OS
- KGS
- Bauhof
- Kreisverkehr
- Ortsmitte
- Kommunalwahl
- KA
- CDU
- SPD
- FWG
- Zukunft

A	S	D	O	F	G	H	J	K	L	W	E	R	T	Z	U
I	O	P	K	R	E	I	S	V	E	R	K	E	H	R	Y
A	B	Z	R	X	T	E	I	F	O	P	M	N	B	M	C
D	U	I	W	O	H	S	Z	W	K	A	T	B	O	I	V
S	C	H	E	S	A	B	M	S	A	E	W	A	E	L	B
G	R	A	K	N	M	I	U	I	N	N	A	U	T	L	N
B	U	E	R	G	E	R	E	N	T	S	C	H	E	I	D
H	R	Z	I	E	B	N	S	G	Z	T	E	O	Z	O	E
J	F	M	L	K	F	W	B	U	T	N	E	F	O	N	R
K	Z	F	L	U	E	L	K	U	V	E	U	L	S	E	L
T	K	N	W	T	K	U	O	F	E	C	V	S	K	N	K
Z	I	N	C	G	N	N	B	E	I	T	M	E	P	U	I
R	H	S	S	F	D	C	D	U	T	M	T	U	A	D	O
I	R	E	T	K	U	I	T	L	S	M	V	E	D	I	W
E	T	K	O	M	M	U	N	A	L	W	A	H	L	E	S

Demokratie und Toleranz

Für die KABedeutet Demokratie, dass...

... jeder seine Meinung frei sagen darf,
 ...jeder für seine Ideen und Mehrheiten werben darf,
 ...jede politische Gruppierung die Bürger informieren darf

keine Demokratie ist es, wenn...

... eine Mehrheit entscheidet, was eine Minderheit zu denken hat,
 ... eine Minderheit nicht für ihre eigenen Ideen um Mehrheiten werben darf

Für die KA steht folgender Satz für „Toleranz“:

„Ich bin zwar nicht mit dem einverstanden, was du sagst und anderer Meinung in dieser Sache. Ich würde aber alles dafür tun, dass du es sagen und dafür eintreten darfst!“

Grundvoraussetzung für alle gemachten Aussagen ist aber unsere rechtsstaatliche Ordnung.

Termine:

- 09. Feb. Freiwillige Feuerwehr (FF) Rieste Jahreshauptversammlung
- 16. Feb. KA-Treffen in Bargdorf - 20.00 Uhr Bürger fragen die KA
- 26. Febr. Kinderfasching TSVBienenbüttel in der Ilmenauhalle
- 27. Feb. KA-Treffen in Grünhagen 20.00 Uhr Bürger fragen die KA
- März 2001 10 Jahre KA
- 02. März FF Hohnstorf Jahreshauptversammlung
- 02. März Feuerwehrverein Mitgliederversammlung
- 06. März KA-Treffen in Eitzen Bürger fragen die KA
- 07. März DRK Jahreshauptversammlung 14.30 Uhr im Gemeindesaal
- 09. März FF Varendorf-Bornsen Jahreshauptversammlung
- 10. März FF Wichmannsburg Jahreshauptversammlung
- 16. März TSV Bienenbüttel Jahreshauptversammlung in der Wassermühle
- 23. März TSV Bienenbüttel Skat & Knobeln in Hedders Bierstübchen
- 29. März Förderverein der Grundschule Holzbläserkonzert für Eltern und Kinder
- 14. April FF Bienenbüttel Osterfeuer für Kinder und Erwachsene
- 19. April DRK Bienenbüttel Blutspendetermin
- 01. Mai FF Maisportfest auf dem Sportplatz
- 04. Mai TSV Bienenbüttel 1. Bienenbütteler Waldbadlauf
- 15.-17. Juni Tag der Niedersachsen in Lüneburg
- 23. Juni Förderverein der Grundschule Schülerflohmarkt auf dem Schulhof
- 23.+24. Juni Gemeindefeuerwehrtag und -wettkämpfe in Wichmannsburg

Impressum

Herausgeber: Kommunalpolitische Alternative, Unabhängige Wählergemeinschaft Bienenbüttel
 Redaktion: Volker Beye
 Bergstraße 2 • 29553 Bienenbüttel
 Tel. 0 58 23/72 61 • Fax 0 58 23/95 35 32
 eMail: Volker.Beye@t-online.de
 Auflage: 3000 • Printed in Lüneburg